Bibl. Lips.
1653.

R

Besatz Oder Reglen / Ablaß vnd Gebett /

Der Hochlöblichen Bruderschafft deß Himmlischen Ritters vnd Martyrers St. Georgen.

So in der Churfürstl. Hauptstatt München Anno 1496. Gottseeliglich auffgericht / vnnd von Päbstlicher Heyligkeit Vrbano dem Achten mit stattlichen Gnaden vnd Ablaß begabt worden.

Gedruckt zu München / bey Lucas Straub.

M. DC. LXXXIII.

B. Petrus Damianus
Serm. de S. GEORGIO Mart.

Warhafftig hat diser Edle Ritter Christi das Fundament seines Glaubens gesetzt auff den Felsen / weil Er in ansehung himmlischer Belohnung der Gottlosen Schmaichler Verhaissung verlacht hat / vnd veracht zugleich der Hencker peynliche Tormenten / auch Fewr / Schwerdt vnd anders mehr / mit vnůberwindtlicher Gedult ůberwunden / so laßt dann ob disem Heyligen auß der himmlischen Ritterschafft / vns nit allein verwundern / sonder auch nachfolgen.

APPARVIT PRÆCEDENS EOS EQVES IN VESTE CANDIDA,
ARMIS AVREIS HASTAM VIBRANS.
2. Machab. 11.
Es erschien ein Ritter in einem weissen Kleyd, mit vergültem
Harnisch, schwingendt seinen Spiess.
2. Machab. 11.
Raph. Sadeler Iunior fecit.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorred.

DAs Wort Fraternitas oder Bruderschafft / bedeut ein freywillige vieler Menschen Versamblung / welche auß Lieb gegeneinander sich verbinden vnd verknipffen / damit zu allen begebenden Nothfallen einer dem andern als seinem Bruder beyspringe. Dergleichen Bruderschafft / haben im alten Testament auffgerichtet die Machabeer gegen denn

Römern vnd Spartianern/ beyden Haydnischen Völckern / mit diser Verbündnuß/ daß ein Thail dem andern zu Land vnd Wasser / wider die Feind Hülff zulaisten schuldig seyn soll. So ist auch dise Bruderschafft/ nach verlauff viler Jahren beyderseits ernewert worden / davon zulesen in heiliger Göttlicher Schrifft. 1. Machab. 12. welche zugleich meldet/daß die Juden stätts vnd vnablåßlich / nach getroffner Verbündnuß vnnd auffgerichter Bruderschafft

der Römer vnd Spartianer in jhrem täglichen Opffer vnd Gottsdienst jngedenck gewesen / laut jhrer aignen Bekandtnuß: Derhalben wir dann ewer vnauffhörlich gedencken / in allen vnsern Festen / Opffern vnd Ordnungen / wie es dann gezimbt / vnd billich ist / ewer vnserer Brüder nit zuvergessen.

Was die Machabeer in dem alten Testament / gleich-

wol fast nur zu einem welt-
lichen vnd eytlen Zihl oder
End/mit jhrer Bruderschaft
vorgenommen / das haben
jhnen in dem newen Testa-
ment die Christen nachge-
than/vnd etlichmahlen schö-
ne Bruderschafften zu einem
gottseligen Christlichen vor-
haben/ als nemblich mit gut
verdienstlichen Wercken /
bevorab mit betten / Allmu-
sen/ vnd Opffer der heiligen
Meß/einander bey vnd nach
deren Lebszeiten verhülfflich
zuseyn/löblich auffgerichtet.
Also ist in MS. oder glaub-

würdigen Schrifften zufinden / daß der heilige Wolffgang Bischoff / vor 600. Jahren / acht Bruederschafften auff gemelten Schlag / in der Statt Regenspurg eingesetzt / vnd bestättiget habe / als nemblich eine in dem hohen Thumbstifft bey St. Remigi / jetzt bey St. Peter; die ander bey St. Emmeran; die dritte in der alten Capell; die vierdte in dem obern Frawen Closter; die fünffte in dem vndern Frawen Closter; die sechste bey St. Paul; die sibend bey St.

Johann ; die acht bey St. Niclas / jetzt bey den Schotten. In disen Bruederschafften pflegte man alle Jahr zu Ehren deß schmertzlichisten Leydens vnd Sterbens / wie auch zu Gedächtnuß der Begräbnuß Christi / an dem H. Charfreytag bey dem Grab sechs vnd neuntzig newe waxene Kertzen / deren ein jede vier Pfundt hätt / Tag vnd Nacht biß auff das Oesterliche Fest zubrennen. Weiter hat St. Wolfgang ein Allmusen solcher gestalten verordnet / daß von einer jeden

Bruederschaft / auß den acht gemelten / vmb das Fest aller Heyligen / wie auch aller Christglaubigen abgestorbener Jährlichen Gedächtnuß ein Spennt von Fleisch vnd Brodt geraicht wurde / allen / welche solches an statt eines Allmusen annemmen wolten. Die Krancken aber in dem Spittal / wie auch die Außsätzigen bey St. Niclas vnd Lazaro / seynd öfftters im Jahr mit Wein / Bier / Eyer / vnnd anderer Notthurfft bedacht worden. Neben disem hat man den

Armen so wol als den Reichen in der Bruederschafft zur Erden bestattet / einer jeden sein Todten-Vigil vnd Seelmeß gehalten / darbey zwey vnnd dreissig warene Kertzen auffgesteckt vnd verbrennt worden. Es müßten auch alle auß der Bruederschafft bey solchem H. Werck sich einstellen/ vnd die Leich beglaiten. Darauff wurden aller verstorbener Brüder vnd Schwestern Namen in ein Buch eingeschriben vnd verzaichnet. So hielte man gleichfahls Monatlich ein

Meß von der heiligisten Dreyfaltigkeit/oder von dem H. Geist/für den Wolstand der Christlichen Catholischen Kirchen / für Einigkeit der Potentaten vnd Fürsten / wie auch für das gemeine Hayl aller Brüder vnnd Schwester / so in der Bruederschaft einverleibt waren/ seyn abermahl alle Brüder vnd Schwester disem Gotts-dienst beyzuwohnen schuldig gewesen. Schließlich hat St. Wolfgang verordnet / daß ein jede auß den acht Bruederschafften in gemein

mit einem Sigill vnd Pettschafft / wie auch einem absonderlichen Præfecten vnd fürgesetzten Obrigkeit/deme andere vnderthan wåren / versehen seye.

Auß welchem nun scheinet/wie bey den alten Christglaubigen Catholischen/ vnsern lieben Vorfahrern / schöne gottseelige Brüederschafften seynd eingesetzet worden/ allen Brüdern vnd Schwestern / welche einer Bruederschaft zugethon waren / zu einem Christlichen Trost vnd Hilff / wegen Gemain-

mainschafft deß Gebetts / vnd anderer gottseliger wercken.

Es gehört daher auch billich die alte / Hochlöbliche ansehliche Bruederschaft deß heiligen himmlischen Ritters vnd Martyrers Georgij in der Churfürstl. Hauptstatt München / deren erster vnnd fürnembster Urheber vnd Anfänger gewesen / weiland der Durchleuchtigiste Fürst vnd Herr / Herr Albrecht der Vierdte diß Namens / Hertzog in Bayrn / ꝛc. Diser als ein hocherleuchter

ter/ Gottes vnd der Fromb-
keit fast liebhabender Fürst
(dahero er dann genennt
worden Sapiens, der Wei-
se/ auch gemeiniglich in sei-
nen Conterfehen mit einem
Rosenkrantz in der Hand /
fürgestelt wird) hat auß son-
derer Andacht vnnd wolge-
naigtem willen / zu dem hei-
ligen Ritter vnd Martyrer
Georgio im Jahr 1496. mit
andern dazumalen sich bey
Hof befundenen Grafen /
Freyherrn / Rittern / vom
Adel/ auch Nidern Stands
Ihr Fürstl. Durchl. Hofge-
sinds/

sinds / ein Bruederschafft vnder dem Titul vnnd Namen St. Georgij angestelt. Nachmals ist dise Bruederschafft im Jahr 1505. vom Philippo Bischof zu Freysing / auch Hertzogen in Bayrn / bestättiget worden / welche alsbalden mercklichẽ zugenommen / dann zugeschweigen der grossen Anzahl auß Grafen vnd Herrn / Ritter vnd vom Adel / wie auch der andern / so hernach in beyder Geschlecht / Mañ- vnd Weibspersonen eingeschriben worden seyn / so hat

zu-

zuforderist in diser neulich auffgerichten Bruederschaft wöllen ein Mitglid seyn auß den Ertzhertzogen zu Oesterreich / Weiland Maximilianus I. Römischer Kayser/ wie dann auch auß dem Durchl. Hochlöbl. Hauß Bayrn / auff die zwölff alte Hertzogen vnd Hertzoginen. Das Zihl vnd End aber gemelter St. Georgen Bruederschafft/stehet in dem/daß neben verehrung der lieben Heyligen/ auch andere gottseelige Ubung/sonderlich den Christglaubigen Abgestorbnen

nen solle geholffen werden / dahero alle Quatember am Pfingstag ein Todten-Vigil / Freytags aber hernach ein Seelambt / für alle verstorbne einverleibte Brůder vnd Schwestern / gesungen worden. Vnd obwolen vor Jahren besagte Quatember Vigil vnd Seelambt (wie billich) hoch gehalten wurde / jedoch weil offtgedachte Sanct Georgen Bruederschafft anjetzo in jhrem Alter was ernewert / auch mit stattlichem Ablaß von dem Påbstlichen Stuel begnadet

det worden / also ist sie / so
wol mit Gottsdienst / vnd
verdienstlicher guter Wür-
ckungen / auch mit newen/
doch vnbeschwerlichen Reg-
len vnd Gesåtzen gemehret
vnd gewachsen / dessen hat
der gůnstige Leser kůrtzlich
bericht werden sol-
len.

Gesatz vnd Reglen / der löblichen deß H. Ritters vnd Martyrers St. Georgen Bruederschafft.

I.

ERstlichen sollen alle die jenige/ hohen vnd nidern Standspersonen/ so sich in dise Bruederschafft begeben wollen/ am Tag jhres Eintritts jhre Sünden hertzlich berewen/ beichten/ vnd das hochwürdige Sacrament deß Altars empfangen/ oder da einer am selbigen Tag verhindert wurde/ etwann auff einen/ jhme gelegnen Tag/ oder Fest verschieben/ sich also dardurch

durch zu einem würcklichen Mit-
glid/ vnd deß vollkommnen Ablaß
theilhafftig zu machen.

2.

Ob zwar nit zuzweifflen / alle /
diser Gottseeligen Bruederschafft
einverleibte Brüder vnd Schwe-
stern / sich mit offt widerholter
Beicht vnd Communion / bevorab
an den hohen Festen / von selbsten
eyfferig erzaigen werden / so sollen
sie doch fürnemblichen an den Fe-
sten deß heiligen Ritters vnd Mar-
tyrers St. Georgij vnd aller lie-
ben Heyligen (da dann jedesmals
vollkommner Ablaß zuerlangen)
zubeichten vnnd zu communiciren
schuldig seyn.

3.

So solle ein jeder / GOtt dem
Allmächtigen / zu Ehren seines Pa-
tro-

kronen / deß heiligen Georgij ein gewises Gebett auffopffern; nemblichen die / so lesen können / wochentlich die Letaney von allen Heyligen / vnd die jenigen / so deß lesens nit erfahren / fünff Vatter vnser / fünff Ave Maria / vnnd ein Glauben / in der Wochen einmahlen / mit der Mainung andächtiglichen betten / auff daß seine Göttliche Allmacht / das Churfürstl. Hauß Bayrn / jederzeit in allem Geist: vnd Leiblichem Wolstand gnädiglichen erhalten / auch jedem Einverleibten ein tugendsamb vnd GOtt wolgefälliges Leben / vnnd dessen endliche Beharrlichkeit / folgends auch ein selige Sterbstund verleyhen wölle.

4.

So bald einer oder der ander di-

ser Bruederschafft zugethane vernehmen würdet / daß ein derselben einverleibter Bruder oder Schwester / so wolen allhie / als anderer Orthen / mit Todt abgangen / solle er alsobalden zehen Vatter unser / vnd zehen Ave Maria / sambt einem Christlichen Glauben / dessen: oder deren Seelen zu Trost vnnd Hülff andächtiglichen betten; die einverleibte Priester aber / darbey Brüderlichen ermahnet werden / für sie / so offt es seyn kan / ein Collecten einzulegen / vnnd deren / zu sonderbar erspriesslichem Trost / in dem Memento mitleydenlich zugedencken.

5.

Ferrner solle auch dise löbliche Bruederschafft / Verordnung zuthun schuldig seyn / einem jeden verstorbe-

storbenen Mitglid / auff einem hierzu verordneten privilegirten Altar alsobalden nit allein ein Seelmeß bestellen: sondern auch / bey den Quatemberlich gesungenen Seelämbtern / vnd Jahrtag mit offentlicher Verkündigung ihrer Namen gedencken / vnd allen Einverleibten in ihr Gebett / bestes Fleiß befehlen zulassen.

6.

Alle in diser Churfürstl. Hauptstatt München wohnende Brüder vnnd Schwestern / sollen sovil es möglich / vnd seyn kan / sowolen denen zu Ehren vnsers heiligen Patrons / als auch für alle verstorbene Mitglider / Quatember- vnnd Jährlichen angestelten Gottsdiensten / Vigilien / Seelämbtern / Predigen / Processionen / welche jeder-

zeit verkündet werden sollen / bey-
wohnen / oder da einer dise Pro-
cessiones / wegen allerhand Ver-
hinderungen selbsten persöhnlich
nit beglaiten kan / jemand andern
an seiner statt abordnen / die jenige
aber anderwerts entsessene Brüder
vnd Schwester / weilen die wegen
ferre deß Weegs obberührte allhie-
sige Gottsdienst nit besuchen kön-
nen / zu Erstattung dessen / an dem
Fest vnsers Patrons St. Georgij/
oder andern Tag jhme zu Ehren:
Mit weniger Quatemberlich / son-
derlichen vmb die Jahrtäg / aller
Seelen Tag/oder deren Octav/al-
len verstorbenen Brüdern vnnd
Schwestern/ zu Trost vnd Hülff /
das Opffer der heiligen Meß zu-
hören schuldig seyn.

7.

Einem jeden solle frey heimb gestelt seyn / was er in den verordneten Stock / oder Samblungs-Kasten einlegen / oder sonsten / so jhne sein Gottseliger Eyfer vnd Andacht ermahnen würdt / den jederzeit vorstehenden Häuptern vnd Assistenten zu mehrer fortpflantzung diser löblichen Bruederschafft raichen wölle / welches alles ordentlich verzaichnet / in das hierzu verordnete Buech der Gutthäter / zu ewigem angedencken eingeschriben / in gebührender zeit verrechnet / vnd zu erhaltung der Gottsdienst vnd Geistlichen Ubungen auch andern nothwendigen Außgaben / verwendet werden solle.

8.

Im Jahr wird man viermalen / nemb-

nemblichen an den vier Quatem-
ber-Sontägen / Nachmittag / so
allzeit auff den Cantzlen verkündet
werden solle/vnd zwar in der Chur-
fürstl. Residentz in St. Georgen
HofCapellen/zusammen kommen/
ein Exhortation halten/auff dem
Saal daselbsten einschreiben / vnd
durch Herrn Præfecten auffneh-
men/auch alle/ so es begehren wer-
den / der verlyhenen Geistlichen
Gnaden vnnd Ablaß theilhafftig
machen lassen/wie dann jedem ein/
mit der Bruederschafft Sigill ver-
fertigter Schein / durch den Secre-
tarium behendiget werden solle.

9.

Vor dem auffnehmen/solle man
ein Gebett / als das Veni san-
cte, &c. vnd nach vollendung der
Exhortation, ein anders mit der
Collecten sprechen.

10.

So sollen auch gleichfals im Jahr vier mahlen/nemblichen alle Quatember für alle verstorbene Brüder vnd Schwestern / Nachmittag die Todten-Vigil mit einer Nocturn vnd den Laudibus, gesungen / darauff folgenden Tags ein Seelambt solenniter gehalten / darbey alle von seyt lesterer Verkündung / Verstorbene/durch den Priester vor dem Altar/offentlich verkündet / vnnd allen Einverleibten in jhr andächtiges Gebett befohlen werden.

11.

Jngleichem / solle neben der jenigen Meß / so jedem verstorbnen Mitglid gelesen würdet / noch ein anders wochentliches Requiem vmb siben Uhr/zuforderist für die /

auß dem Churfl. Hauß Bayrn/als Urheber vnnd Stiffter diser loblichen Bruederschafft / in GOTT seeligklichen abgeleibte / wie auch für alle verstorbne Brůder/Schwester / vnd Gutthäter/ auff dem befreyten Altar / gelesen werden.

12.

Ferner wird man Jährlichen / ein Procession zu St. Georgen nacher Můlbertzhofen / in der Octav vnsers heiligen Patrons/anstellen/ vnnd jederzeit den Tag auff den Cantzlen offentlich verkünden lassen / darbey sich alle einverleibte Brůder vnd Schwestern / mit jhrem guten Exempel so vil möglich/ erzeigen werden.

13.

Doch haben alle Brůder vnnd Schwestern / insonderheit zubeobachten/

achten/ wann schon jemand ein oder mehr Articul gehalten / oder auch das Gebett in einer oder der andern Wochen zuverrichten / oder sonsten sein Schuldigkeit zulaisten vnterlassen wurde / daß die darumben in kein Sünd fallen / sonder allein für dasselbige mahl der Bruederschafft habender Ablaß / vnnd Geistlichen Genaden nicht geniessen / sonder sich deren selbst berauben.

Beschluß.

Damit dann dise Reglen desto eyferiger hand gehabt werden / so hat dise löbliche Bruederschafft / für ein sonderbare Notthurfft gehalten / vnd beschlossen / nicht allein einen beständigen Geistlichen Præsidem oder Vorsteher (so ein

jeder Dechant deß WolEhrwür-
digen Churfürstl. unser lieben Fra-
wen Stiffts allhier vertretten wür-
det) zuhaben / sondern auch Jähr-
lichen einen Præfecten und Haupt/
zween Assistentes, unnd zwölff
Consiliarios oder Rathgeber/ wie
auch einen Secretarium, unnd
Cassier zuerwöhlen / welche alles
das jenige mit ihrem Gottseeligen
Eyfer an die Hand geben / unnd
schliessen sollen / was zu auffnem-
unnd fortpflantzung diser löblichen
Bruederschafft geraichen mag / in-
gestalten dann einem jeden Præ-
fecten / so offt sich was nothwendi-
ges eraygnen / vermög tragenden
Ambts obligen / seinen beeden As-
sistenten, Consiliarien, und an-
dern Officialen, durch den Brue-
derschafft Diener ansagen / densel-
ben/

ben / alle vorgefallene Puncten / zuberathschlagen / vorlegen / die Umbfrag halten / die sämbtliche Vota vnd Stimmen colligiern, durch den Secretarium alles fleissig verzaichnen / vnnd alsdann schliessen lassen / was die mehrern Stimmen / deren sich dann ein jeder vnwaigerlich bequemen solle / mit sich bringen werden.

Da aber die Vota paria vngleich fallen / hat ein jeder vorstehende Præfectus, Krafft diser Reglen / zwey Stimmen zugeben.

Indulgentz vnnd Ablaß / von Päbstlicher Heyligkeit Urbano dem VIII. dises Namens / der löblichen / deß heiligen Ritters vnnd Martyrers Georgij Bruederschafft / vermög ertheilter Bulla / auff ewig genädig vnd Vätterlichen verlyhen.

Vollkommner Ablaß.

Erstlichen /

ERlangen alle Brüder vnd Schwestern / an dem Tag jhres Eintritts / in dise Bruederschafft / vollkommnen Ablaß / wann sie zuvor jhre Sünden mit wahrer Rew gebeichtet / vnnd das hochwürdige Sacrament deß Altars empfangen.

Zum

Zum andern/erlangen alle Einverleibte vollkommenen Ablaß/ in jhrem absterben von diser Welt/ wann sie zuvor gebeichtet / vnnd communiciert / oder / da sie solches nicht thun können / auff das wenigiste mit rechter Rew vnd Andacht/ den allerheiligisten Namen JESU / mit Mund vnd Hertzen anrueffen werden.

Drittens / wann sie auff beyde Fest / jhres Patronen St. Georgen / vnnd aller lieben Heyligen/ beichten vnd communiciern / vnnd diser löblichen Bruederschafft / Kirchen / Betthauß / oder auch deren verordnete Altär/von der ersten Vesper an / biß zu Nidergang der Sonnen / bemelter heiliger Festtäg besuchen / vnnd allda für Frid vnd Einigkeit/ Christlicher Fürsten

vnd Potentaten / Außreuttung der Ketzereyen / auch Erhebung vnserer Mutter der Christlichen Kirchen / andächtigklich betten werden / erlangen sie beydesmahl alle Jahr besonder vollkommenen Ablaß aller jhrer Sünden.

Ablaß auff siben Jahr / vnd so viler Quadragenen.

So offt ein Brueder vnd Schwester / nach verrichter heylsamber Beicht vnnd Communion / obberührter Bruederschafft verordnete Kirchen / oder Betthauß / oder das würdige / deß heiligen Ritters St. Georgen / vnsern von München vor dem Schwäbinger Thor / zu Mülbertzhofen gelegene Gottshauß zubesuchen / vnd obverstandnermassen jhr Gebett verrichten wer-

werden / erlangen sie allzeit siben Jahr Ablaß / vnd sovil Quadragenen.

Ablaß auff 300. Tåg.

So offt sie den Quatemberlichen Gottsdiensten / Item der wochentlichen für die verstorbenen Brůder vnd Schwester / sonderbar gelesenen Seelmessen / auch andern der Bruederschafft angesagten Versamblungen beywohnen.

Nitweniger welche die Processiones am heiligen Charfreytag / vnnd dem Fest deß heiligen Fronleichnambs Christi beglaiten / vnd jhr Gebett / was einen jeden die Andacht ermahnen / eyferig verrichten würdet / erlangen sie jedesmals 300. Tåg.

Ablaß auff 400. Tág.

Ein jeder Præfectus, Assistentes vnd Consiliarij, welche solche Processiones anordnen / vnd bestellung darüber machen.

Also auch die / so jhnen hierzu beyhülfflich seyn / oder in diser Bruederschafft mit Creutz tragen / gaißlen / oder andern guten Wercken jhr Andacht offentlich erzaigen werden/haben jedesmal 400. Tág Ablaß.

Ablaß auff 200. Tág.

Wann die Brüder vnd Schwestern an Sonn- vnd Feyr- oder auch Werchtágen dem Ambt der heiligen Meß / vnd Predigen beywohnen.

Item / welches Mitglid ein böse

Nachred / Schmachwort / vnnd Unbild/oder einen zeitlichen Schaden von Gottes wegen mit gedult übertragen / vnd von Hertzen sprechen würdet : Gebenedeyet seye GOtt in Ewigkeit.

Wie auch/wann sie über jhre begangene Sünden von Hertzen Layd tragen / an die Brust klopffen/ vnd sprechen werden: O GOTT seye mir armen Sünder genädig / oder erbarme dich meiner / O GOtt / nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit / ob ich schon deiner Erbarmnussen nit würdig bin.

Nitweniger da sie in Leibsschwachheit/Anligen/oder Creutz/ jhr Gedult erzaigen/die Augen gen Himmel erheben / vnnd mit ergebung jhres Willens in den Göttlichen

lichen sprechen werden / O mein GOTT / vnd mein HErr / ich opffere mich dir auff in all dein Wolgefallen.

Wann einer dem andern von Sünden / oder bösen Gelegenheiten abhalten / oder auch jhme selbsten / sonderlichen bey offentlichen Zusammenkunfften oder Mahlzeiten / von GOttes wegen einen Abbruch in reden / gebärden / essen vnd trincken thue.

Item / welche jhren Feinden / Mißgönnern vnd Afftterredern / von Grund deß Hertzens verzeyhen / vnnd dergleichen Gebett sprechen werden / O HErr Gott verzeyhe es / vnd rechne jhnens nicht zur Sünd / erlangen alle einverleibte Brüder vnd Schwestern jede Wochen 200. Tag Ablaß.

Ablaß auff 100. Tåg.

Wann einer die Krancken besu-
chen / trösten / vnnd zur gedult er-
mahnen wird.

Item einen Todten zur Erden
bestetten hilfft.

Wann einer zu Ehren deß hei-
ligen Georgen ein oder anders gu-
tes Werck verrichten / oder vor
seiner Bildnuß zu auffnemmung
diser Bruederschafft / was jhn sein
Andacht ermahnen/betten wird.

Nitweniger / so bald ein Brue-
der oder Schwester Morgens früh
vom Schlaff erwachet / vnd auff-
stehen will / seine erste Gedancken
zu GOtt erheben / sich mit dem
heiligen Creutz/als vnsers Patrons
St. Georgen Sigpaner / bezeich-
nen/ vnd sprechen würdet: O Herr
ich

ich bitte dich/du wöllst mich heu-
tigen Tag vor Sünden bewahrē.
Oder/ Ich nimme mir für / vnd
bezeuge kräfftiglich/ daß ich heu-
tigen Tag / meinen Willen zu
keiner Sünd wissentlich darge-
ben wölle.

Item/ wann sich einer zu Nacht
vor dem Schlaff / auff vorhergan-
gene Rew vnnd Layd über seine
Sünden mit dem heiligen Creutz
bezaichnen / vnnd andächtigklichen
sprechen würdet / O HErr JEsu
Christe / durch dein H. Creutz
vnd Leyden / bitte ich / du wöl-
lest mich in meinen Sünden im
Todt nit entschlaffen/noch ewig-
klichen verderben lassen.

So einer seine tägliche / Geist-
vnd Leibliche Arbeiten vnnd Ge-
schäfft / so gering sie auch seyen/ zu
grösse-

grösserer Ehr GOttes mit Mund vnd Hertzen auffopffert.

Wann einer ein Gedancken der eytlen Ehre außschlägt / oder ein ruhmsichtiges Wort vertruckt / oder wann je dergleichen geschehen vnd entfahren wäre / darüber bey sich im Hertzen mit Rew widerrueffen / vnd sprechen würdet / Nicht vns / O HErr / nicht vns / sondern deinem allerheiligisten Namen gebühret alle Ehre.

Wann einer zwischen Feinden Frid macht /

Item / einem armen Bedürfftigen von GOttes vnd seines Nechsten Lieb wegen / ein Allmusen raichen / oder sonsten ein Werck der Barmhertzigkeit erzaigen würdet.

So wolen auch die / welche einen Betrübten trösten / auß Brüder-

derlicher Lieb / Rath vnd Hülff ertheilen / oder die so Rath vnd Hülff suchen / mit guten beschaidenen vnd milten Worten tröstlich abfertigen / erlangen allweg einmal in der Wochen hundert Tag Ablaß.

Also auch / wann einer für Ihr Päbstl. Heyligkeit / Erhöhung der Christlichen Catholischen Kirchen /

Item /

Für Ihr Kays. Maj. auch zu Erhaltung Frid vnd Einigkeit zwischen Christlichen Fürsten vnd Potentaten / vnd Außreuttung der Ketzereyen /

Nitweniger /

Die jenige / welche für das höchstlöbliche Churfürstl. Hauß Bayrn / daß der Allmächtige Gott / dasselbige

bige in der Catholischen Religion vnnd allem Geist- vnd Leiblichen Wolstand gnädigklichen erhalten wölle/ bitten/ erlangen gleichfahls in der Wochen einmahl hundert Tag Ablaß / von aufferladenen / oder sonsten auff einerley Weiß schuldigen Buessen / in der gewohnlichen Form der Kirchen.

Gewöhnliche Gebett.

Jm Anfang der Bruederschafft zusprechen.

Das Lobgesang / Veni creator, Teutsch.

1.

KOmb du Schöpffer heiliger Geist / vnd such heimb die Gemüther deiner glaubigen / vnnd erfülle mit himmlischer Gnad die Hertzen / die du erschaffen hast.

2.

Du bist genannt ein Tröster / vnd ein Gaab deß höchsten Gottes / ein lebendiger Brunn / ein Fewr / ein Lieb / vnd ein Geistliche Salbung.

3. Du

3.

Du bist sibenfältig mit deiner Gaab / du bist ein Finger der Gerechten Hand GOttes / du machest reich die Seelen mit verheissner Red deß Vatters.

4.

Zünd an das Liecht den Sinnen / geuß ein die Lieb in die Hertzen / vnd stärck die Schwachheit vnsers Leibs mit stettiger Krafft.

5.

Treib weit hindan den Feind / vnd gib zu hand den Frid / vnd führe vns also mit deinem Gelait / daß wir alles übel vermeyden.

6.

Gib vns durch dich zuerkennen / den Vatter / vnnd den Sohn / daß wir auch allzeit glauben / du seyest ein Geist jhrer beyden.

7.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / der vom Todt erstanden ist / auch dem Tröster / anjetzt / vnd nun von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

8.

℣. HErr schick auß deinen Geist / so werden sie geschaffen.

℟. Und du wirst ernewern das Angesicht deß Erdreichs.

Gebett.

O GOtt / der du die Hertzen deiner Glaubigen durch Erleuchtung deß heiligen Geists gelehret hast / gib vns in demselben Geist was recht ist zuverstehen / vnd vns von seiner tröstung allzeit zuerfrewen / Durch Jesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Form der Auffnehmung.

Welches dann geraiche zu grösserer Ehr der allerheiligisten Dreyfaltigkeit/ vnd der hochwürdigisten Jungfraw vnnd Mutter GOttes Maria / deß heiligen Ritters vnnd Martyrers St. Georgen/vnd aller Heyligen GOttes / auch zu fortpflantzung vnd mehrung diser loblichen Bruederschafft.

Ich N. N. diser Löblichen deß heiligen Ritters vnnd Martyrers St. Georgen Bruederschafft / der Zeit vorstehender Geistlicher Præses, Nimme im Namen deß Herrn Præfecten/Euch sambtliche/ so sich dise Quatember / vnnd heutigen Tags / angemelt vnd einschreiben lassen/ in löblich besagte Bruederschafft an = vnnd auff / vnnd mache

Euch fähig aller Indulgentz vnnd Ablaß / so derselben vom Päbstlichen Stuel / jemals gnädig vnnd Vätterlich seynd verlyhen worden / oder fürohin noch verlyhen werden möchten / auch thailhafftig aller guter verdienstlichen Werck / so allenthalben in diser Bruederschafft von andern Mitverwandten beschehen / vnnd solches alles in dem Namen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit / GOttes Vatters / Sohns / vnd heiligen Geists / Amen.

Alsbalden der Geistliche Herr Præses durch vorgeschribene Form auffgenommen / vnd sein Red vollendet / solle gesprochen werden.

Das Lobgesang / SS. Ambrosij vnd Augustini. Te Deum laudamus.

GOtt dich loben wir / O HErr dich bekennen wir.

Dich ewigen Vatter ehret die gantze Welt.

Dir singen alle Engel / die Himmel vnd aller Gewalt darinnen.

Cherubin vnnd Seraphin / singen dir mit vnauffhörlicher Stim̃.

Heylig / Heylig / Heylig / ist der HErr / GOtt der Heerscharen.

Himmel vnnd Erden seyn voll der Majestät deiner Herrligkeit.

Dich lobet die herrliche Versamblung der Apostel.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die scheinbar Schaar der Martyrer.

Dich preyset die heilige Christenheit durch den Umbkreiß der Erden.

Dich Vatter vnermessener Majestät.

Und deinen würdigen / wahren vnd einigen Sohn.

Und auch den Tröster den heiligen Geist.

O Christe/du bist der König der Ehren.

Du bist deß Vatters ewiger Sohn.

Du hast nit gescheuhet der Jungfrawen Leib / daß du Mensch wurdest/vnd vns erlösest. Du

Du hast überwunden deß Todts Stachel / vnd den Glaubigen das Reich der Himmel geöffnet.

Du sitzest zu der gerechten Gottes / in der Herrlichkeit deß Vatters.

Ein zukünfftiger Richter wirst du geglaubet.

Darumb / O HErr / bitten wir dich / komme zu hilff deinen Dienern / die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Schaff / daß wir mit deinen Heyligen in ewiger Herrlichkeit belohnet werden.

HErr mach seelig dein Volck / vnd gesegne dein Erbschafft.

Regier sie vnnd erheb sie biß in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir preysen deinen Namen ewiglich / vnd von Welt zu Welt.

O HErr / du wöllest vns disen Tag vnd allezeit vor Sünden bewahren.

Erbarme dich vnser / O HErr erbarme dich vnser.

Herr dein Barmhertzigkeit komme über vns/ als wir in dich hoffen.

In dich HErr hoffe ich/laß mich nit ewiglich zu schanden werden.

℣. Lasset vns benedeyen den Vatter / vnd den Sohn/sambt dem heiligen Geist.

℟. Lasset vns jhn loben vnd erheben über alles in Ewigkeit.

Gebett.

GOtt/dessen Barmhertzigkeit vnzahlbarlich/ vnd dessen Gütigkeit ein vnendtlicher Schatz ist / deiner gütigisten Majestät sagen wir Danck/ vmb alle vns verlyhene Gaa-

Gaaben vnd Gnaden / vnd bitten stätts dein Miltigkeit / wie du vns bittenden verleyhest / was wir begehren / also wollest vns auch nicht verlassen / sondern den Lohn deß kůnfftigen Lebens einzunehmen / tauglich vnd geschickt machen. Verleyhe vns O HErr die hilff deiner Göttlichen Gnaden / vnnd weilen du vns zuerkennen geben hast / was wir thun sollen / hilff vns auch gnädigklichen dasselbige zuvollziehen / durch Christum vnsern lieben Herren / Amen.

℣. Vergilt auch vnsern Wolthätern Lebendigen vnd Abgestorbenen das ewig Leben.

℟. Amen.

Die Letaney von allen Heyligen / mit sambt darauff folgenden Gebetten.

Von den Heyligen Gottes.

HErr erbarme dich vnser/
Christe erbarme dich vnser/
HErr erbarme dich vnser/
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter vom Himmel/erbarme dich vnser.
Gott Sohn Erlöser der Welt/erbarme dich vnser.
GOtt heiliger Geist/erbarme dich vnser.
H. Dreyfaltigkeit / einiger GOtt/ erbarme dich vnser.
Heilige Maria/ bitt für vns.

H. GOttes Gebärerin/
H. Jungkfraw aller Jungkfrawen/
H. Michael/
H. Gabriel/
H. Raphael/
} Bitt für vns.

Alle heilige Engel vnnd Ertzengel/ bittet für vns.

H. Johannes der Tauffer Christi/ bitt für vns.

All heilige Patriarchen vnd Propheten/ bittet für vns.

H. Petre/
H. Paule/
H. Andrea/
H. Jacobe/
H. Johannes/
H. Thoma/
H. Jacobe/
H. Philippe/
} Bitt für vns.

H. Bartholomæe/
H. Matthæe/
H. Simon/
H. Thadæe/
H. Matthia/
H. Barnaba/
H. Luca/
H. Marce/ } Bitt für vns.

Alle heilige Apostel vnd Evangelisten/ bittet für vns.

Alle heilige Jünger Christi/ bittet für vns.

Alle heilige Unschuldige/ bittet für vns.

H. Stephane/ bitt für vns.
H. Laurenti/ bitt für vns.
H. Vincenti/ bitt für vns.

Heilige Fabian vnd Sebastian/ bittet für vns.

Heilige Cosma vnd Damian/ bittet für vns.

Hei-

Heilige Gervasi vnd Prothasi/ bittet für vns.

H. Georgi / bitt für vns.

Alle heilige Martyrer / bittet für vns.

H. Silvester /
H. Gregori/
H. Ambrosi/
H. Augustine/
H. Hieronyme/
H. Martine/
H. Nicolae/ } Bitt für vns.

Alle heilige Bischöff vnd Beichtiger/ bittet für vns.

Alle heilige Lehrer / bittet für vns.

H. Benedicte /
H. Antoni/
H. Bernharde/
H. Dominice/
H. Francisce/ } Bitt für vns.

Alle heilige Münch vnd Einsidler / bittet für vns.

Alle heilige Priester vnnd Leviten / bittet für vns.

Heilige { Maria Magdalena / Agatha / Lucia / Agnes / Cecilia / Catharina / Anastasia / } Bitt für vns.

Alle heilige Jungfrawen vnd Wittfrawen / bittet für vns.

Alle Heylige Gottes / bittet für vns.

Biß vns gnädig / Verschon vnser O HErr.

Biß vns gnädig / Erhöre vns O HErr.

Von allem Vbel / Erlöse vns O HErr.

Von aller Sünd / Erlöse vns O HErr.

Von deinem Zorn/
Von dem gähen vnd vnversehenen Todt/
Von heimblicher Nachstellung deß bösen Feinds/
Von Zorn/ Haß/ vnnd allem bösen Willen/
Von dem Geist der Unlauterkeit/
Von Plitz vnd Ungewitter/
Von dem ewigen Todt/
Durch das Gehaimbnuß deiner heiligen Menschwerdung/
Durch dein Zukunfft/
Durch dein Geburt/
Durch dein Tauff vnd heiliges Fasten/
Durch dein Creutz vnnd Leyden/
Durch dein Todt vnd Begräbnuß/

} Erlöse vns O HErr.

Durch dein heilige Aufferstehung / Erlöse vns O HErr.

Durch dein wunderbarliche Auff-fahrt/Erlöse vns O HErr.

Durch die Zukunfft deß heiligen Geists/Erlöse vns O HErr.

An dem Tag deß Gerichts / Erlöse vns O HErr.

Wir arme Sünder bitten dich/ erhöre vns.

Daß du vnser verschonest/
Daß du vns verzeyhest/
Daß du vns zu wahrer Bueß bringen wöllest/
Daß du dein heilige Kirch regieren vnd erhalten wöllest/
Daß du den Apostolischen Obristen Hirten / vnnd alle Ständt der Kirchen in deiner heiligen Religion erhalten wöllest/

} Wir bitten dich/ erhöre vns.

Daß du die Feind deiner heili-
gen Kirchen demůtigen wöl-
lest/
Daß du denn Königen vnnd
Christlichen Fůrsten Frid
vnd wahre Einigkeit geben
wöllest/
Daß du allem Christlichen
Volck Frid vnnd Einigkeit
verleyhen wöllest/
Daß du vns selbst in deinem
heiligen Dienst stärcken vnd
erhalten wöllest/
Daß du vnsere Gemůter zu
himmlischen Begůrden auf-
richtest/
Daß du allen vnsern Gutthä-
tern die ewige Gůter gebest/
Daß du vnsere Seelen / auch
vnserer Brůder/Freund vnd
Gutthäter / von der ewigen
Verdamnuß erledigest/

Wir bitten dich/ erhöre vns.

Daß

Daß du die Früchten deß Erdreichs geben vnd behüten wöllest/ Wir bitten dich/ erhöre vns.

Daß du allen verstorbenen Christglaubigen die ewige Ruhe wöllest geben / Wir bitten dich / erhöre vns.

Daß du vns erhören wöllest / Wir bitten dich/erhöre vns.

Du Sohn GOttes / Wir bitten dich/erhöre vns.

O du Lamb GOttes / der du hinnimst die Sünd der Welt/Verschon vnser O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt/Erhöre vns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt/Erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe

Christe erhöre vns.
HErr erbarme dich vnser.
Christe erbarme dich vnser.
HErr erbarme dich vnser.
Vatter vnser/rc.
Vers. Vnd führe vns nit in Versuchung.
Resp. Sondern erlöse vns von dem Ubel/ Amen.

Psalmus.

GOtt merck auff mein hülff: HErr eyle mir zuhelffen.

Schamroth vnd zuschanden sollen werden / die meiner Seel nachstellen.

Sie müssen zuruck gewendt/vnd geschändt werden / die mir Vbels wünschen.

Sie müssen eines Gangs gewendt vnnd zuschanden werden /

die von mir ſagen: Da/da/alſo wöllen wirs haben/ alſo wöllen wirs haben.

Frewen vnd frölich müſſen ſeyn in dir alle/ die dich ſuchen/ vnd immerdar ſagen/hochgelobt ſey Gott/ die dein Heyl lieben.

Ich aber bin elend vnd arm / O Gott hilff mir / dann du biſt mein Helffer vnnd Erretter: HErr verzeuch vnd ſaume dich nit.

Ehr ſey dem Vatter / vnnd dem Sohn/vnd dem heiligen Geiſt.

Als er war im Anfang/ jetzt/vnd allwegen/ vnnd zu ewigen Zeiten / Amen.

℣. Mach heylwertig deine Diener.

℟. Die in dich hoffen mein GOtt.

℣. Sey vns HERR ein ſtarcker Thurn.

℟. Wider vnſere Feind.

℣. Laß

℣. Laß den Feind nichts vermögen wider vns.

℟. Vnnd das Kind der Boßheit schade vns nicht.

℣. HErr handle nicht mit vns nach vnsern Sünden.

℟. Vnnd vergilt vns nicht nach vnsern Boßheiten.

℣. Last vns bitten für vnsern obersten Hirten N.

℟. Der HErr erhalte jhn / mache jhn lebendig vnd seelig auff Erden / vnnd geb jhn nicht in die Händ seiner Feind.

℣. Lasset vns bitten für vnsere Wolthäter.

℟. O HErr du wöllest allen vnsern Wolthätern vmb deines Namens willens / das ewig Leben geben / Amen.

℣. Lasset

℣. Lasset vns bitten für alle abgestorbene Christglaubige.

℟. HErr gib jhnen die ewige Ruhe/ vnd das ewige Liecht leuchte jhnen.

℣. Lasse sie im Friden ruhen.

℟. Amen.

℣. Lasset vns auch betten für vnsere abwesende Brüder.

℟. O mein GOTT / mache deine Diener seelig / die auff dich hoffen.

℣. O HErr sende jhnen hülff von dem Heyligen.

℟. Vnd von Syon beschütze sie.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

O GOtt / dessen Eygenschafft ist / allzeit zuerbarmen / vnnd zuverschonen / nimb an vnser Gebett / auff daß vns / vnd alle deine Diener / welche die Ketten der Sünden verknipfft hat / die Erbarmung deiner Gůtigkeit gnädiglich aufflöse.

Wir bitten dich / O Herr / erhöre vnser demůtig bitten / vnd verschon den Sünden / deren die dir bekennen / auff daß du vns zugleich gnädiglich verzeyhung vnd den Friden mittheilest.

O HErr/ erzaige vns genädiglich dein vnaußsprechliche Barmhertzigkeit/ auff daß du vns zugleich von allen Sünden aufflösest/ vnd von der Straff/ die wir für solche verdienen/ gnädiglich errettest.

O GOtt/ der du durch die Schuld beleydiget/ vnd durch die Bueß versöhnet würdest/ sihe gnädiglich an das Gebett deines demütigen Volcks/ vnd wende ab die Gaißel deines Grimmens/ welche wir für vnsere Sünd verdienen.

All-

Allmächtiger / ewiger Gott / erbarme dich deines Dieners N. vnnd obersten Hirten deines Statthalters auff Erden / vnd richte jhn nach deiner Gütigkeit auff den weeg deß ewigen Heyls / daß er durch dein Verleyhung / was dir gefällig / begehre / vnd mit gantzer krafft vollbringe.

O GOtt / von welchem die heilige Begierden / rechte Räth / vnd gerechte Werck entspringen / gib deinen Knechten einen solchen Friden / welchen die Welt nit

nit geben kan/ auff daß auch vnsere Hertzen deinen Gebotten vnterworffen/ vnnd die Forcht der Feind auffgehaben/ vnnd vnter deinem Schutz růhige zeiten seyen.

O HErr entzůnde vnsere Nieren vnnd Hertzen mit dem Fewr deines Geists/ auff daß wir mit keuschem Leib vnnd mit rainem Hertzen dir gefallen mőgen.

O GOtt/ ein Schőpffer vnnd Erlőser aller Glaubigen/ verleyhe denn Seelen deiner Diener vnnd Dienerin nachlassung aller Sůnden/

den/auff daß sie den Ablaß/ welchen sie allzeit gewůnschet / durch die Gottseelige Fůrbitt erlangen.

O HErr wir bitten dich/ du wöllest vnsere Wůrckungen durch deinen Segen vorkommen / vnnd durch dein Hůlff vollstrecken / daß alle vnsere Gebett vnnd Werck von dir allzeit den anfang nemmen / vnnd durch dich angefangen / geendiget werden.

Allmächtiger / ewiger GOtt/ der du ein Herrscher bist der Lebendigen vnd der

Todten / vnnd dich aller erbarmest/welche du auß dem Glauben vnd Wercken für die Deinen erkennest: Wir bitten dich demütiglich/ daß die / für welche wir vns fürgenommen / vnser Gebett außzugiessen / die eintweder noch in diser Welt beym Leben/ oder davon abgeschyden seynd / durch die Fürbitt aller deiner Heiligen mit deiner Gütigkeit Verzeyhung aller Sünden erlangen mögen. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt

vnd regiert in Einigkeit deß H. Geists / wahrer GOtt / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

℣. Lasset vns den HErrn loben.

℟. Vnd GOtt dancken.

℣. Es wölle vns erhören der Allmächtige HErr.

℟. Amen.

℣. Vnnd die Seelen der Glaubigen ruhen im Friden / durch die Barmhertzigkeit GOttes.

℟. Amen.

Letaney zu den Heyligen Kriegs-Fürsten.

Im Namen GOtt deß Vatters/ vnd deß Sohns/ vnd deß H. Geists/ Amen.

Antiphon.

Nembt die Rüstung GOttes/ daß Ihr in dem Tag deß Ubels widerstehen/ vnd in allem vollkommentlich bestehen könnet: Stehet derowegen vmbgürtet mit der Warheit/ vnd angethan mit dem Pantzer der Gerechtigkeit. In allen nemmet zu Euch den Schildt deß Glaubens/ in dem ihr die fewrige Pfeil deß bösen möcht außlöschē/ auch den Helm deß Heyls/ vnd das Schwerdt deß Geists/ welches ist das Wort GOttes. In allem ewerem Gebett vnd begehren/ bittet jederzeit im Geist/ vnd in demselben wachet/

wachen / in aller beharrung vnd stättigkeit / für alle Heiligen.

HErr erbarm dich vnser.
Christe erbarm dich vnser.
HErr erbarm dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich vnser.

GOtt Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich vnser.

GOtt heiliger Geist / erbarme dich vnser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / erbarme dich vnser.

Heilige Maria erschröcklich wie die Heerspitzen / bitt für vns.

Heiliger Ertzengel Michael / bitt für vns.

H. Josue / bitt für vns.

H. Gedeon / bitt für vns.

H. David/
H. Alexander/
H. Theodore/
H. Georgi/
H. Florian/
H. Sebastian/
H. Mercuri/
H. Victor/
H. Quirine/
H. Exuperi/
H. Marcelle/
H. Vitalis/
H. Gallicane/
H. Arsaci/
H. Juliane/
H. Romane/
H. Ferreole/
H. Adjutor/
H. Longine/
H. Nicostrate/
H. Vrse/

Bitt für vns.

H. Ana=

H. Anastasi/
H. Modeste/
H. Ludovice/
H. Achati sambt deinen Gesellen/
H. Castule mit deinen Gesellen/
H. Gereon mit deinen Gesellen/
H. Edoxi mit deinen Gesellen/
H. Callistrate mit deinen Gesellen/
H. Theodosi mit deinen Gesellen/
H. Cyrion vnd Candide/
H. Gregori vnnd alle Kriegsknecht Mauri/

Bitt für vns.

Heiliger Mauriti vnd alle Thebeische Kriegsknecht / Bittet für vns.

Alle heilige Kriegsleuth / bittet für vns.

Biß vns gnädig / verschone vnser O HErr.

Biß vns gnädig / erhöre vns O HErr.

Von allem Ubel / erlöse vns O HErr.

Von aller Sünd /
Von einfallender Peyn vnnd Gefahr vnserer Sünden /
Von Krieg vnnd schädlicher Niderlag /
Von allem Widerwillen vnd Auffruhr /
Von Verrätherey vnd Mayneyd /
Von Tyranney vnnd Grawsambkeit /
Von allem Fluchen vnd Gotts-lästeren /
Von dem Türckischen Joch vnd Gewalt der Unglaubigen /

Erlöse vns O HErr.

Von

Von haimblicher Practick aller Feinden/
Von dem gähen vnnd bösen Todt/
Von ewiger Verdambnuß/
Durch die Krafft deiner gerechten Hand/
Durch das Schwerdt deiner Stärck/
Durch den Gewalt deines Armbs/
Durch die Stärck deines Schwerdts/
Durch das Heyl deines Bogens/
Durch den Schilt deiner Warheit/
Durch die Hülff deiner Beschirmung/
Durch die Verdienst vnd Fürbitt deiner H. Kriegsleuth/

Erlöse vns O HErr.

Am Tag deß Zorns vnd Müheseligkeit/ Erlöse vns O HErr.
Am Tag deß Gerichts/Erlöse vns O HErr.
Wir arme Sünder bitten dich/ Erhöre vns.
Daß du vnser verschonest/ wir bitten dich/erhöre vns.
Daß du vns Zeit zu wahrer Bueß vergönnest/ wir bitten dich/ erhöre vns.
Daß du den Catholischen Fürsten Triumph von jhren Feinden verleyhen wöllest/ wir bitten dich/ erhöre vns.
Daß du den Christlichen Fürsten Frid vnnd Macht verleyhen wöllest/ wir bitten dich/ erhöre vns.
Daß du die Anschläg vnserer Feind zu nicht machen wöllest/wir bitten dich/erhöre vns. Daß

Daß du allen / die für dein Kirchen streitten / wollest zu hilff kommen / wir bitten dich / erhöre vns.

Daß du allen / die im Krieg vmbkommen / die ewige Ruhe geben wöllest / wir bitten dich / erhöre vns.

Daß du vns wöllest erhören / wir bitten dich / erhöre vns.

Du Sohn Gottes / wir bitten dich / erhöre vns.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Verschon vnser O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Erhöre vns O HErr.

O du Lamb GOttes / der du hinnimbst die Sünd der Welt / Erbarme dich vnser.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.
HErr erbarme dich vnser.
Christe erbarme dich vnser.
HErr erbarme dich vnser.
Vatter vnser/ rc.
℣. Vnd führe vns nit in Versuchung.
℟. Sondern erlöse vns vom Ubel.
℣. HErr kehre dich doch dermalen eins wider.
℟. Vnd werde erbittlich über deine Diener.
℣. Dein Barmhertzigkeit/ O Herr/ sey über vns.
℟. Wie wir in dich gehoffet haben.
℣. HErr mach seelig vnsern Regierer.
℟. Vnd erhöre vns am Tag/ daran wir dich werden anrueffen.
℣. HErr mach seelig dein Volck/ vnd segne dein Erbschafft.

℟. Re-

℟. Regiere vnnd erhebe sie biß in Ewigkeit.

℣. Es werde Frid in deiner Krafft.

℟. Vnd Uberfluß in deinen Thürnen.

℣. Lasset vns bitten für glaubige verstorbne im Krieg.

℟. Der HErr geb jhnen die ewige Ruhe/vnd das ewig Liecht leuchte jhnen.

℣. Sie ruhen im Friden.

℟. Amen.

℣. Für vnsere abwesende Brüder.

℟. Mache seelig deine Diener / O GOtt/ die in dich hoffen.

℣. Für Betrübte vnd Gefangne.

℟. Erlöse sie / O GOtt Israels / auß allen jhren Aengsten.

℣. Schick jhnen / O HErr / hilff von deinen Heiligen.

℟. Vnd von Syon schütze sie.

℣. HErr erhöre mein Gebett.
℟. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

O Allmächtiger ewiger GOtt / auff dessen Urtheil alle Ding gegründet seynd / sihe gnädigklich an vnser Gebett / vnd bewahre mit deiner milten Güte deinen Diener N. vnnd beschütze dein Volck vor aller Boßheit der Krieg / damit das Christlich Volck / so von dir regieret wird / deß Glaubens vnnd vollkommener Lieb Verdienst haben möge.

Erhöre vnser Gebett / O barmhertziger GOtt / vnd erledige alle / die dir auffrecht dienen / von allen Nachstellungen der Feind / vnnd beschütze sie vor Boßheit der Krieg / damit

damit sie in Sicherheit deiner Beschirmung gesetzt / in Danckbarkeit gegen dir allzeit verharren.

ALlmächtiger ewiger GOtt / in dessen Hand seynd aller Gewalt / vnd die Recht aller Reich / sihe gnädigklich auff das Römisch Reich / damit die Völcker / die sich auff jhr Grawsambkeit verlassen / durch die gerechte Hand deines Gewalts vntertruckt werden.

O GOtt aller Königreich / vnnd der Königen Herrscher / der du vns mit Schlagen hailest / vnd mit verzeyhen erhaltest / strecke für vns auß dein Barmhertzigkeit / daß wir die růhige Zeit deß Fridens / die vns durch deine Güte verlyhen worden / zu mittel der Besserung gebrauchen.

O Gott /

GOtt / der du die Völcker / so in dich glauben / durch keine Schröcken lassest bewögt werden / nimme gnädiglich auff vnser Gebett / vnnd vntertruck die Frechheit aller widersessigen Auffrührer / daß der Frid / so von deiner Macht verlyhen worden / der Christen Land vnd Gränitz von allem Feind möge versichert seyn. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir lebt vnd regiert in Einigkeit deß heiligen Geistes / wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

℣. Lasset vns den HErrn loben.

℟. Vnd GOtt dancken.

℣. Vnd

℣. Vnnd die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden.
℟. Amen.

Drey schöne Gebett / welche der heilige Ritter St. Georg in seinen Betrübnussen / Verfolgungen / vnd Marter zu GOtt seinem HErrn gesprochen.

Ex Surio.

O GOtt / du Erhalter der Belaydigten / ein Hülff deren / so verfolgt werden / ein Hoffnung deren / die kein hülff nit haben / mein GOtt vnd mein HErr / erhöre deines Dieners

ners Gebett / vnnd wende deine Augen zu mir / vnnd erbarme dich meiner / erlöse vnnd erhalte mich vor deß Widersachers Arglist / vnd verleyhe mir deines allerheiligisten Namens Bekandtnuß biß zu Ende meines Lebens / vnverwendt zubewahren / verlasse allein du mich nit / mein HErr / vmb meiner Vngerechtigkeit willen / auff daß nicht meine Feind etwann sprechen / wo ist sein GOtt? erzeige deinen Gewalt / vnnd erkläre deinen Namen an mir deinem vnnu-

nutzen Diener. Sende deinen heiligen Engel/der mich vnwürdigen bewahre / der du den Brenn-Ofen in Babylon Daukül gemacht hast/ vnd deine heilige Diener vnverletzt bewahret. Der du bist gebenedeyet in Ewigkeit. Vatter vnser. Ave Maria.

2.

O Allmächtiger / barmhertzigister HErr/vnd mein GOtt / sihe von dem Himmel herab / vnnd beschawe mein Arbeit/vnd erhöre das seufftzen deines betrübten

vnd verstrickten Dieners / dann meine Feind haben sich gemehret / vnnd mich vmb deines Namens willen vmb dich gehasset / aber / O getrewester GOtt / hilff du selbst / vnd mache mich gesund / dann meine Gebain seynd erschlagen / verleyhe mir rechtschaffne Gedult / O HErr / biß ans Ende / auff daß nit / sie meine Feind etwann sprechen / wir seynd jhme zu starck worden / vnd haben jhne überwunden. Vatter vnser. Ave Maria.

3.

Gebenedeyet bist du Gott vnd HErr/ daß du mich mit den Zähnen meiner Verfolger nicht hast zerrissen/ noch meine Feind über mich frolocken lassen / sonder mein Seel erlöset/ wie einē Spatz auß deß Voglers Netz vnnd Strick. Vnnd nun erhöre mich; O HErr/ vnnd stehe mir deinem Diener bey/ in diser meiner äussersten Not/ vnnd erhalte mein Seel vor der boßheit deß gröstē Feinds im Lufft / vnnd seiner Diener : Auch was alle meine Ver-

Verfolger vnnd Afftereder wider mich durch Unwissenheit / vnnd Menschliche Schwachheit / vnd jhre verkehrte Naturen / gethan haben / das verzeyhe jhnen / vnd rechne es nit zur Sünde / sondern erzeige jhnen dein Barmhertzigkeit vnnd Liebe / damit sie in deinem Reich mit allen Außerwöhlten ein Theil haben / vnd sich ewig erfrewen mögen. O du mein allergetrewester HErr vnd Heyland / nimme mein Seel / sonderlich in dem letzten Kampff / genä-

dig-

digklichen auff mit denen / so dir von anfang gefallen / vergisse alles / was ich wissentlich oder vnwissentlich wider dich gesündiget / vnd verbrochen habe. Gedencke / O HErr deren / so deinen allerheiligisten Namen anrueffen / dann du bist gebenedeyet / vnnd sighafft in Ewigkeit / Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

Ein Gebett/ zu dem heiligen Ritter vnnd Martyrer St. Georgen.

O Heiliger / hochberühmbter Martyrer vnd Ritter Georgi/ der du mitten vnder den blinden Heyden vnnd allergrawsambisten Verfolgungen / deß blutbegierigen Tyrannen Diocletiani / als ein glantzender Stern herfür gebrochen/ vnd mit dem Liecht deß Glaubens nit allein die Unglaubigen zu Christo bekehrt / vnnd erleuchtet / sondern auch vilen mit dem heiligen Creutzzeichen die verlohrne Gesundheit wider erlangt / vnnd nach außgestandnen erschröcklichen Peynen die Marter-Cron erobert: Ich bitte dich / du wöllest durch deine

grosse Verdienst von GOtt meinem gecreutzigten JEsu / mir sündigen Menschen / dise Gnad erwerben / auff daß ich seinem vnnd deinem heiligen Exempel in allen Tugenden nachfolgen / mein Leben bessern / in wahrer Rew vnd Bueß die rechte Himmelstraß antretten / vnd darauff biß an mein End / beständigklichen verharren möge: Wie ich dann mit dem heiligen Paulo auffgelößt zu werden / vnd bey meinem allerliebsten JEsu mit dir zuseyn / seufftzend begehre.

Weilen aber / mein getrewester Patron / ich wegen meiner schwären Sünden an Verdiensten je bloß / vnd als / ein armes Hündlein auff disem Erdboden gantz genadenhungerig vmbkrieche / auch ohne Göttliche Hülff etwas ins Werck zuse-

tzen nicht vermag / als wöllest dich meiner / deines Knechts / erbarmen / vnnd von dem Uberfluß deß allerhöchsten Königs Taffel / deren du anjetzt / mit allen Heyligen / in vnbegreifflichen Friden / gantz sicher auff ewig geniessest / nur etlich wenig Brosamblen der himmlischen Verdienst vnd Gnaden / auff mich herunder fallen lassen / damit ich doch jhne in allen Dingen / ja in den schlechtisten Creaturen suechen / glücklich finden / mit grosser Weißheit in meinem Hertzen behalten / jhne jederzeit recht Kindlich förchten / Seraphinisch lieben / vnd mit einem vnersättlichen Hunger / sein Göttliche / vnd aller lieben Heyligen Ehr / wo sich die gelegenheit nur jmmer erzeigen würdet / befürdern möge.

O du mein allerliebster Patron/ allweilen nach der Göttlichen/auch vnsers nechsten Lieb sonderbar erfordert würdet/erlange mir nit weniger dise Gnad / daß mein Hertz / gegen allen armen / krancken / betrübten vnnd angefochtnen Menschen jmmerdar mild- trost- vnnd hülffreich offenstehe/ meine Feind / die mir die Göttliche Fürsichtigkeit für rechte getrewe Lehrmaister an die Seyten gesetzt / als die besten Freund/ in lieblicher Danckbarkeit vmbfahe/jhnen möglichste Freundschafft erzeige / für sie/ deinem Exempel nach / bitte / alle Schmachwort / Unbild / vnd zeitliche Schäden / Verfolgungen vnd Creutz in vnüberwindlicher gedult vndertrucke/vnd gern übertrage / die bey mir ansetzende Feindschafften alsbalden

in acht nemme / vnd als das schädlichiste Gifft auß meinem Hertzen vertreibe / die verlyhene zeitlich Gaben / mit gebührender Bescheidenheit / allein zur Nothurfft gebrauche / meinem Berueff vnnd Ambt mit sorgfältigem Fleiß getrewlich abwarte / vnnd im gantzen Leben / durchgehend das einige Wolgefallen der allerheiligisten Dreyfaltigkeit (in deme ich je die höchste Freud meines Hertzens begierig zusuchen / vnd als den edlesten Schatz in mir gar zuversencken begehre) auff daß allervollkommneste vollziehe / auch endlich in den barmhertzigen Armben meines allerliebsten gecreutzigten JEsu / mit jhme gantz vereinigt sterben möge /

Amen.

Letaney/

Für die verstorbne Christglaubige Seelen.

Im Namen GOtt deß Vatters/ vnd deß Sohns/ vnd deß H. Geists/ Amen.

Antiphon.

HErr JEsu Christe/ der du auß lauter Gnad/für die lebendige vnd abgestorbne Glaubigen/am heiligen Creutz gestorben bist/ ich bitte dich durch den Schmertzen deiner heiligen würdigen Wunden/ durch dein heiliges würdiges Blutvergiessen/ durch die Krafft deines bittern Todes/ erbarm dich über mein arme Seel/ vnd über alle Christglaubige Seelen/ Amen.

HErr erbarme dich vnser/
Christe erbarme dich vnser/
HErr erbarme dich vnser/
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
GOtt Vatter vom Himmel/ erbarm dich aller abgestorbenen Christglaubigen.
Gott Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich aller abgestorbenen Christglaubigen.
GOtt heiliger Geist/ erbarme dich aller abgestorbenen Christglaubigen.
H. Dreyfaltigkeit / einiger GOtt/ erbarm dich aller abgestorbenen Christglaubigen.
Heilige Maria/ bitt für alle Christglaubige Seelen.
Hochwürdige Mutter Gottes/ bitt für alle Christglaubige Seelen.

H. Michael / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Gabriel / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Raphael / bitt für alle Christglaubige Seelen.
Alle heilige Engel vnd Ertz-Engel/ bittet für alle Christglaubige Seelen.
H. Johannes der Tauffer/ bitt für alle Christglaubige Seelen.
Alle heilige Patriarchen/ vnd Propheten / bittet für alle Christglaubige Seelen.
H. Peter / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Paule/ bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Andrea/bitt für alle Christglaubige Seelen.
Alle heilige Apostel vnd Evangelisten/

sten / bittet für alle Christglaubige Seelen.
H. Stephan / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Lorentz / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Sebastian / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Georgi / bitt für alle Christglaubige Seelen.
Alle heilige Martyrer / bittet für alle Christglaubige Seelen.
H. Gregori / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Ambrosi / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Augustine / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Hieronyme / bitt für alle Christglaubige Seelen.
H. Martine / bitt für alle Christglaubige Seelen.

Alle

Alle heilige Bischöff / vnd Beichtiger / bittet für alle Christglaubige Seelen.

Alle heilige Münch vnnd Einsidl / bittet für alle Christglaubige Seelen.

Alle heilige Priester vnnd Leviten / bittet für alle Christglaubige Seelen.

H. Maria Magdalena / bitt für alle Christglaubige Seelen.

H. Martha / bitt für alle Christglaubige Seelen.

H. Agnes / bitt für alle Christglaubige Seelen.

H. Catharina / bitt für alle Christglaubige Seelen.

Alle heilige Jungfrawen vnd Wittwen / bittet für alle Christglaubige Seelen.

Alle Gottes Engel vnd Heiligen /

bittet für alle Christglaubige Seelen.

HErr biß jhnen gnädig.
HErr erhöre vns.
HErr biß jhnen gnädig.
HErr erlöse sie.

Von deinem Zorn/
Von deiner strengen Gerechtigkeit/
Von Gewalt vnd Peyn der bösen Feind/
Von dem nagenden Wurm deß Gewissens/
Von jnwendiger Trawrigkeit/
Von höchster Betrübnuß/
Von grossen langwirigen verlangen/
Von dem brinnenden hitzigen Fewr/
Von der durchtringendē grewlichen Kälte/

HErr JEsu Christe erlöse sie.

Von

Von der Finsternuß/ Jammer vnd Elend/ HErr JEsu Christe erlöse sie.

Von aller Peyn vnnd Straff der vngebüßten Sünd/ HErr JEsu Christe erlöse sie.

Durch dein reine/ vnnd vnbefleckte Empfängknuß vnnd Geburt/

Durch dein schmertzliche Beschneydung/

Durch dein süssen heiligen Namen/

Durch dein würdigen Tauff/

Durch dein strenges Fasten/

Durch dein tieffe Demut/

Durch dein stätte Keuschheit/

Durch dein äusserste Armut/

Durch dein vollkommne Gehorsamb/

Wir bitten dich O GOtt/ erhöre vns.

Durch dein Wunderbarliche Sanfftmütigkeit /
Durch dein hitzige Lieb /
Durch dein heylwärtiges Predigambt /
Durch dein bitters Leyden /
Durch deine H. fünff Wunden /
Durch dein schmähliche Todt /
Durch dein trawrige Begräbnuß /
Durch dein herzliche Aufferstehung /
Durch dein lobwürdige Himmelfahrt /
Durch die Zukunfft deß heiligen Geists /
Wir Sünder bitten dich /
Daß du alle Christglaubige Seelen verschonest /
Daß du jhnen alle Sünd vnd wolverdiente Straff nachlassest /

Wir bitten dich O GOtt / erhöre vns.

Daß

Daß du sie von den Fürsten der Finsternuß / vnd allen peynlichen Orthen erledigest/

Daß du jhnen nit zurechnest / die verlohrne Zeit / vnd Versaumbnussen deiner Genaden/

Daß du vergessest alle jhre Schuld / so sie durch Ungehorsamb hie gemacht haben/

Daß sie auß der Trawrigkeit zu den Frewden / vnd von der Finsternuß / zum ewigen Liecht bald kommen.

Daß sie von den guten Englen getröst / vnd in das Land der Lebendigen hingeführt werden/

Daß du jhre Begierden erfüllest / vnd sie von aller Peyn erledigest/

Wir bitten dich GOtt/erhöre vns.

Daß du vnserer Eltern/Freund vnd Wolthäter Seelen/ den ewigen Friden gnädigklich verleyhest / Wir bitten dich O GOtt / erhöre vns.

Daß du begnadest alle Christglaubigen / denen sonst kein Gedächtnuß auff Erden wird recht gehalten / Wir bitten dich O Gott erhöre vns.

Wir bitten dich O GOtt / erhöre vns.

Du Sohn Gottes/wir bitten dich erhöre vns.

Du Lamb Gottes/welches du hinnimst die Sünd der Welt/Verschone / O HErr / aller Christglaubigen Seelen.

Du Lamb Gottes/welches du hinnimbst die Sünd der Welt/Erbarm dich aller Christglaubigen Seelen.

Du

Du Lamb Gottes/welches du hinnimbst die Sünd der Welt/ gib jhnen den ewigen Friden vnnd Ruhe.

Christe höre vns.

Christe erhöre vns.

HErr erbarm dich vnser / vnd aller Christglaubigen Seelen.

Christe erbarm dich vnser/vnd aller Christglaubigen Seelen.

HErr erbarm dich vnser / vnd aller Christglaubigen Seelen.

Vatter vnser/rc. Ave Maria / rc.

℣. Vnd führe vns nit in Versuechung.

℟. Sonder erlöse vns vom Vbel / Amen.

Psalmus 129.

AUß der Tieffe rueff ich O HErr zu dir / O HErr erhöre mein Stimm.

Lasse deine Ohren mercken auff die Stimm meines Flehens.

So du wilt erwegen die Sünd / O HErr / wer wird bestehen?

Dann bey dir ist Gnad / vnd vmb deines Gesätzes willen hab ich mich auff dich verlassen.

Mein Seel hat sich auff sein Wort verlassen / in den HErrn hat mein Seel gehoffet.

Von der Morgenwacht biß zu der Nacht / hoffe Israel auff den HErrn.

Dann Barmhertzigkeit ist bey dem HErrn / vnd sehr vil Erlösung bey jhm.

Vnd er wird Jsrael erlösen auß allen seinen Sünden.

℣. HErr gib jhnen die ewige Ruhe.

℟. Vnd das ewig Liecht leuchte jhnen.

℣. Von der Höllen Porten.

℟. Erledige O HErr jhre Seelen.

℣. Vnd laß sie ruhen im Friden.

℟. Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger vnd gerechter GOtt/gewaltiger Herr vnd Herrscher/über Lebendige vnd Todte/dessen hohe Majestät erkennen/vnd ehren die Außerwöhlten/so droben im Himmel/ hie auff Erden/vnnd auch vnder der Erden gefun-

den

den werden/ich bitte dein hohe Majestät/ mit demütigistem Hertzen/ für meinen lieben Vatter vnnd Mutter/für meine geliebte Brüder vnd Schwestern/ für meine getrewe Freund vnd Wolthäter/für N. vnd N. Ja für alle Christglaubige Seelen/ welche dein erschröckliches Urtheil empfinden/vnnd jedoch vnder seine Außerwöhlte gezehlt werden/vnd nun in der Hoffnung seelig seynd.

Du hast sie nach deiner Bildnuß so Edel erschaffen/ daß sie deines Göttlichen Anschawens/vnnd der ewigen Seeligkeit fähig wurden.

Vnd hast sie auch thewr erkauffen vnnd erlösen lassen/nit mit vergänglichem Gold vnd Silber/sondern mit dem thewren Blut/deines geliebten Sohns Jesu Christi/als

deß

deß vnschuldigen vnd vnbefleckten Lämbleins/ darumb O Vatter der Barmhertzigkeit/ laß sie geniessen deines kräfftigen Leydens vnd Sterbens/ deiner Gnad vnd Barmhertzigkeit/ ja auch deß ewigen Lebens/ so jhnen/ vnd allen Rechtglaubigen vnnd bußfertigen Sündern bereit vnd verheissen ist.

Nimb von jhnen hinweg / O starcker GOtt / alle Hindernuß / Sünd / vnd Sündenstraff/ daß sie nach jhrem grossen verlangen / zu dir / als jhrem letzten End / bald kommen/ vnd auß der Finsternuß / zum ewigen Liecht / auß Jammer vnd Peyn zur Frewd vnnd Seeligkeit auffgenommen werden / das verleyhe / gütiger Vatter / jhnen zum Trost / dir zu Lob / vnnd dem gantzen himmlischen Jerusalem zur

Zierd / vnd auffnemmung / damit der Außerwöhlten Zahl / in deinem Reich desto grösser vnd vollkommner werde / Amen.

HErr GOtt Vatter / erbarme dich über vns / vnd alle Christglaubige Seelen.

HErr JEsu Christe / du Sohn GOttes / vnd Heyland der Welt / erbarme dich über vns / vnnd alle Christglaubige Seelen.

HErr GOtt heiliger Geist / erbarm dich über vns / vnd alle Christglaubige Seelen.

Ach Gott laß sie ruhen im Friden.

O HErr erlöse jhre Seelen von der Höllen Porten.

Die glaubige Seelen / ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden.

HErr

HErr GOtt / wollest nicht den wilden Thieren / ja den höllischen Hunden / geben die Seelen / so dich loben vnd bekennen / vergisse nicht gar der Seelen deiner Armen.

Ach HErr GOtt / gib den Abgestorbnen die Ruhe / den Lebendigen Friden / vnnd allen Sündern dein Gnad vnd Seeligkeit / Amen.

Zu den Christglaubigen Seelen.

O Ihr glaubige Seelen / deren Leib hie vnd allenthalben / in dem süssen Namen JEsu Christi begraben seynd / begnade euch Gott der Vatter / erlöß euch GOtt der Sohn / tröst euch GOtt der heilige Geist / Maria erbarme sich über euch / alles himmlisch Heer / bitte für euch / jhr liebe Christglaubige Seelen / bittet Gott auch für mich armē Sünder / Amen.

Leben deß Heyligen Ritters vnd Martyrers St. Georgen.

DEr wunderbarliche Ritter vnd Blutzeug Christi Georgius / ist in Capadocia von Adelichen / Christlich- vnnd gantz Gottseligen Eltern / die jhne in aller Gottesforcht erzogen / gebohren worden. Als nun sein Vatter / ehe er sein Mannliches Alter erraicht / todts verschyden / hat er sich mit seiner Mutter / darumben in Palæstinam / da sie gebürtig / begeben / allweilen sie der Orthen / mit ansehlichen Gütern versehen / vnd deren noch mehr Erblichen zugewarten gehabt / daselbsten er wegen

gen seines Adelichen Herkommens vnd schönen dapffern Leibsgestalt / im Krieg zum Hauptmann / folgends / als er in bevor gestandenen Kriegen sein Stärck vnd Kůenheit Ritterlichen erwisen / vom Käyser Diocletiano (vnwissend / daß er ein Christ war) zum Graffen vnnd Statthalter gemacht worden / vnd da auch sein Gottselige Mutter jhr Leben beschlossen / hat er sich im zwaintzigisten Jahr seines Alters / gar an den Käyserlichen Hof begeben.

Nachdem nun der Käyser Diocletianus / auß gefaßtem Haß / die Christen in dem gantzen Römischen Reich zuverfolgen / vnd außzutilgen / sich entschlossen / vnd der heilige Georgius disen seinen Glauben zubekennen / vnd durch die Marter

das

das himmlische Sigkräntzlein zuerobern / für die beste gelegenheit gehalten / hat er alle seine Güter vnder die Armen vnverzogenlich außgetheilt / alle Knecht ledig gesprochen / vnnd nach dem / wider die Christen ergangnen Blut-Urtheil sich mitten vnder den Rath gestellt / Christum ohn allen schew gantz vnerschrocken bekennt / deß Käysers Diocletiani vnd gantzeu Raths / so abschewliche Tyranney auff das schärpffeste gestrafft / vnnd ernstlich verwisen / daß Er so vil fromme Christen im Reich verfolgen / von jhrem wahren Christlichen Glauben abziehen / vnd den Teufflischen Dienern / vnd Abgöttereyen / so vnverantwortlicher Weiß bezwingen dörffte.

Ab disen seinen so vnverzagten vnd

vnd scharpffen Worten sich so wol der Käyser entsetzt/als alles Volck/ auff das äusserste erschrocken / vnd weilen Diocletianus vor grossem zorn/den er in sich vntertrucket/vnd verhalten / nicht antworten wolte / hat er dem/ selbiger zeit/vorstehendem Burgermaister Magnentio / dem heiligen angehenden Martyrer zuzusprechen / vnd vom bekennten Christlichen Glauben abzuwenden / anbefohlen. Folgends der Käyser selbsten / nicht allein mit allerley schmaichlerischen Worten/ ansehenlichen Verhaissungen / vnd Schanckungen / sonder auch androhungen der allerabschewlichsten Marter vnd Peyn/an jhne gesetzt / vnnd beweglich ermahnet / sein so schöne dapffere Jugend nicht also in erschröckliche Gefahr zustellen / vil

mehr an deren statt sich zu seinen angebottenen so grossen Käyserlichen Gnaden zubequemen/vnd den Göttern zuopffern.

Als aber der küne / vnd beständige Ritter Christi dises alles in wind geschlagen / vnd mit verwunderlicher beharzlichkeit verachtet / auch daß jhne weder die schmaichlerische Wort / anerbottne Gnaden / vnd Schanckungen / noch die angedrohete abschewlichiste Marter / von der Lieb/vnd Glauben Christi/ abschröcken sollen / offentlich bekennt/ ergrimmet der Käyser im Zorn/vnd befalch den Trabanten/ jhne wegen seiner Halßstärzigkeit/vnd trutzigen Worten/ mit jhren Wöhren / auß dem Rathhauß zuschlagen/in einen grausamen Kercker/ vnd daselbsten auff den Boden zuwerffen / in die

schärpffi-

schärpffiste Eysen zuschlagen / vnd biß auff den dritten Tag einen gantz großlästigen schweren Stein / vnder dem er den Athem kaum ziehen können / auff sein Hertz vnd Brust zulegen. In diser außgestandnen Marter/dancket er GOtt dem Allmächtigen / daß er jhne deren gewürdiget / vnnd also durch die Beschwernuß deß Steins / die Bekandtnuß seines Glaubens bevestiget. Diocletianus liesse den vnverzagten Helden wider für sich erfordern / vnnd als er jhne von dem schweren Stein/etwas schwach zuseyn gesehen / vnd darfür gehalten/ daß er von seinem Glauben nunmehr abweichen / vnd den Göttern opffern werde / hat er jhne/solches/ zu Verhütung noch schärpfferer Straffen / ins werck zustellen/ mit

vilen schmaichlerischen vnd bedroh-
lichen Worten ermahnet / welches
er abermahlen / gantz großmütig in
den wind geschlagen / alle Peyn für
kindisch gehalten / vnd dem Käyser
mit disen Worten vnder die Augen
gestanden / sprechend : Diocletia-
ne / du solst wissen / daß vil ehender
du deß peynigens / als ich deß ley-
dens müd werde. Darauff er also-
balden ein grosses breites Rad für
sich bringen / mit den schärpffisten
Messern bestecken / den heiligen
Ritter darauff gantz vnbarmher-
tzigklichen mit dinnen Stricklein
darein flechten / vnd also hart bin-
den lassen / daß sich die Strick in
die Haut verborgen / vnd sein gan-
tzer Leib / von berührten Messern /
erschröcklich / vnnd vnmenschlicher
Weiß / zerfleischt vnd zerschnitten
wor-

worden/welche jämmerliche Peyn/ er mit solcher grossen Gedult/vnd Bestandhafftigkeit überstanden/ daß man kein einigen Seufftzer: sonder allein das Lob GOttes/auß seinem Mund gehört. Als er nun ein gute zeit/samb er schliesse/an disem Rad gehangen/hat der Käyser jhne bereit verschiden zuseyn vermeint/lobet dahero seine falsche Götter mit Frewden/vnd sprach: Georgi/wo ist dein GOtt/darauff du dich also gestewret? Warumb hat er dich auß solchen schweren Peynen nicht errettet? Darauff befalch er den heiligen Martyrer abzulösen/vnnd begabe sich mit seinem Hofgesind/dem Götzen Apollini Danckopffer zuthun/mit Frewden in den Tempel. Bald hernach erzeigte sich ein grosse Wolcken/

darauß ein starcker Donnerstraich gefolgt / vnnd ein Stimm / die vil Umbstehende mit schröcken angehört / erschallen / also lautend: Georgi / förchte dir nicht Georgi / dann Ich stehe dir bey. Vnd als sich die Wolcken geschwungen / vnnd sich der Himmel schön haiter erzeigt / ist ein Mann gantz weiß geklaydet / vnnd eines sehr glantzenden Angesichts / vor dem Rad stehend gesehen worden / welcher den heiligen Martyrer freundlich empfangen / vnnd jhme die Hand gebotten: ab deme sich männigklichen entsetzet / daß so gar die jenigen / so jhne verhüten / vnd loß machen sollen / zu jhme in die nähe nicht tretten dörffen. So bald der Mann im weissen Kleyd / auß jhren Augen verschwunden / hat man den heiligen

Geor-

Georgium / vor dem Rad gantz ledig / frisch vnd gesund stehend gesehen / vnnd weilen disem grossen Wunder / auch beede Richter vnd Landvögt / Anatolius / vnnd Protoleo / so vorhin im Christlichen Glauben vnderwisen worden / beygewohnet / seynd sie gestärckt / vnd haben neben der Käyserin Alexandra / mit geschöpfftem vollkommnem Glauben / Christum offentlich bekennt / hierauff beede Landvögt / alsobalden ohne Urtheil vnnd Recht enthauptet / die Käyserin aber / ehe Diocletianus jhr Glaubens-Bekandtnuß wargenommen / von dem Burgermaister in jhren Pallast gezogen worden / deßgleichen vil andere mehr sich zu dem Christlichen Glauben begeben / ab deme der Käyser noch häfftiger ergrim-

grimmet / vnd den heiligen Martyrer in ein grosse Grueben / voller vngelöschten Kalchs zuwerffen / drey Tag zuverhüten / vnnd alle Menschliche Hülff abzuschneiden / ernstlich befohlen. Vnd als er sein Gebett GOTT dem HErrn in grosser Gedult vnnd Demut auffgeopffert / vnd mit dem H. Creutz seinen gantzen Leib bezeichnet / hat er sich frölich / Gottlobend in die Kalchgrueben begeben vnd vergraben lassen. Aber der liebreiche Herr / der seine getrewe Diener bewahren / vnd auß aller Gefahr erretten kan / hat jhne den dritten Tag dem Käyser Diocletiano / welcher jhne nunmehr vom Kalch / biß auff die Gebein verzehrt gehalten / wider gantz vnverletzt fürgestelt. Ab welchem dann männigklichen erschrocken /

vnd mit verwunderung den GOtt deß heiligen Georgij mit einhelliger Stimm gelobt / zugleich der Gottlose Käyser sich entsetzt / vnd dem heiligen Mann spöttlich verwisen / daß er darumben sich deß Gecreutzigten Glauben annemme / damit er mit seinen Zauberischen Künsten vnnd Spiegelfechtungen sambtliche Menschen bethören / vnd bey männigklichen wunderthätig herfür brechen könne. Als nun der heilige Ritter deß Diocletiani blinde Tolle vnnd Unsinnigkeit weiter verachtet / vnd dene / fernere Antwort zugeben / für vnwürdig geschätzet / befalch der Tyrann jhme gantz eysene Schuech / voller langer spitzigen Nägel / fürzutragen / in seinem Angesicht / in ein Fewr zulegen / glüend an die Füß zustossen /

vnd also auff ein newes in den Kercker zuwerffen. Der heilig Ritter verzehret den gantzen Tag vnnd Nacht / vnnd in seiner grawsamen Marter / die er erlitten / lobet vnnd dancket er GOtt seinem gecreutzigten HErrn / in grosser bestandhafftigkeit / biß er widerumb für den Käyser vnd gantzen Rath in seinen eysenen Schuechen voller Nägel geführt / vnd eintweders seines Gottes Schwartzkunst zumeyden / vnd den Göttern zuopffern / oder eines abschewlichen Todts zusterben / ernstlichen ermahnet worden. Der dapffere vnverzagte Held Christi antwortet / vnd straffet deß Diocletiani Thorheit / daß er die Allmacht vnd Gewalt seines GOttes für ein Schwartzkunst halten / vnd dessen Hülff vnd Schutz dem Zauberwerck vergleichen / dargegen deß

laydigen Teuffels / deme er diene / Betrug vnnd Arglist / so vnverschambt rühmen dörffe. Käyser Diocletianus schawet jhne trutzig an / gab den Umbstehenden / den H. Mann nit allein seinen Mund mit Händen / sondern auch den gantzen Leib mit Ochsenzähnen also zuschlagen / biß sein Leib vndergeschossenen Blut erschwartzet. Hierauff wird er widerumben halb todt in den Kercker mit grosser Ungestümmigkeit geworffen / welcher alles er mit grosser Gedult stillschweigend außgestanden.

Nachmahlen war von jhme einen Todten zuerwecken begehret / alsdann man seinen Glauben für warhafft halten wolle / Georgius sprach aber / ob er schon einen Todten durch den Finger seines Got-

tes aufferwecken wurde / wisse er doch wol / daß der Käyser / ein als andern Weeg auff seiner Halßstärrigkeit beharren werde / batte doch GOtt innigklichen / mit höchstem vertrawen / er wolle vilen Umbstehenden zu gutem / sein Allmacht erzeigen. Als nun der Todte auffstunde / erschracke männigklichen / verwunderten sich hoch / vnd wurde ein grosse Anzahl zu dem Christlichen Glauben bekehrt / wie dann vil / damit sie von dem H. Georgio / in der Gefängknuß im Glauben vnderricht / auch vnderschidliche Krancken mit dem H. Creutz-Zeichen / vnd anrueffung deß allerheiligisten Namens JEsu / jhr Gesundheit erraichen mögen / die Wachter bestochē / welches alles dem Tyrannen kund vñ offenbar gemacht worden.

den. Derowegen er sich deß andern tags entschlosse/mit dem H. Ritter/ ohne fernners Gepräng / Gerichtlich verfahren zulassen/ vnd befahle jhne alsbalden für Gericht zustellen. Diocletianus wolte das äusserist mit dem H. Georgio versuechen / begegnet jhme nit allein mit schmaichlerischen Worten / sonder erbotte sich nochmahlen jhme alle Gnaden zuertheilen / ja so gar die nechste Stell vnd Ehre nach jhme zuverleyhen / wo er von seinem Glauben abweichen/ vnd den Göttern opffern werde. Der verständig vnd weise Ritter erzeigte sich/ samb jhme diser Vorschlag nit so gar zugegen wäre/begehrte derohalben die Götter zubesichtigen. Diocletianus ware voller Frewden/vnd hoffte der Sachen gewünschten Fortgang/

stunde auff/gab dem gantzen Rath/ vnd allem Volck/sich in den Tempel zuverfügen/befelch. Nachdeme nun jederman daselbsten versamblet/liesse der Käyser männigklichen still zuseyn / vnnd diß gebieten/daß bereit zugerichte Opffer für Georgium zubringen / warffen derowegen alle Menschen die Augen auff jhne / vnd hoffeten / er werde dem Käyser willfahren/ vnd das Opffer verrichten. Aber er nahet sich zu der Bildnuß deß Abgotts Apollinis / strecket seine Händ auß / vnd sprach / wilt du / als GOtt / von mir ein Opffer annemmen ? Alsbald er nun das H. Creutz-Zeichen gemachet / antwortet der Teuffel auß diser Bildnuß mit lauter stim̃: Ich bin nicht GOtt / ich bins nit/ auch niemand meines gleichen / es ist

ist allein ein einiger GOtt/ den du predigest / wir aber/waren auß den Englen/die jhme dienen/ abtrinnig worden/ vñ betriegen die Menschen auß Neyd. Der H. Georgius sprach weiter : wie vnderstehet jhr euch diß Orts zubleiben/ zumalen ich ein Diener deß warhafftigẽ Gottes gegenwärtig bin? Auff dise wort brachen die laydigen Teuffel mit einem grossen vnnd kläglichen Geschrey herfür/vnd erzeigten auß den Bildnussen erschröckliches häulen vnd wütten/daß alsbalden alle Abgöttische Bildnussen/zu Boden gefallen. Ob disem gleichsamb alles Volck erstummet / vnd etliche auß Anstifftung der Götzenpriester / samb wären sie jhrer Sinn beraubt/ haben den heiligen Ritter grimmigklichen angegriffen/ in jhne gantz

vnge-

vngestůmmigklichen geschlagen / vnnd auffgeschryen: Diocletiane / weck mit dem Zauberer / vertilge jhn / ehe wir vnsers eygnen Lebens beraubt werden.

Vnder Erregung dises Getůmmels / vnnd als dises in der gantzen Statt erschollen / auch månnigklichen von disem was sich im Tempel wunderbarlich begeben / redet / kundte Alexandra / die Kåyserin jhren Glauben an Christum långer nicht mehr vnderdrucken / sonder schrye vor dem Kåyser vnnd allem Volck / mit heller Stimm gantz vnerschrocken auff: O GOtt deß Georgij / hilff mir / dann du allein bist der Allmåchtig GOtt / in dich glaube ich / vnd begehre vmb deines allerheiligisten Namens willen / alle Marter außzustehen.

Hierauff / vnnd nachdem alles Volck gestillt worden/läßt der Käyser den heiligen Mann abermahlen vorstellen/ erzeigt sich als ein vnsinnig- vnd besessener Mensch / vnnd spricht zu jhme: Wilt du mir/vmb alle die verlyhene Gnaden/ nit anderst/ als mit disen deinen zauberischen Künsten / danckbar seyn / du Bößwicht? Hast du die mächtige Götter also zuverehren/ gelehrnet? Der heilige Georgius antwortet / ja also bin ich deinen Göttern Ehre zuerzeigen/vnd jhnen zuopffern vnderwisen worden / du vnsinniger Käyser / schäme dich / den jenigen falschen Göttern zuopffern / vnnd Ehr zuerzeigen / die jhnen selber nit helffen / noch der Diener / meines GOttes Christi gegenwart nit gedulten können. Vnder disem Gespräch

spräch erholet die Käyserin Alexan-
dra offentlich jhr Glaubens Be-
kandtnuß/fiele dem heiligen Mann
zu Füssen / verachtet deß Tyran-
nen/ jhres Herrn Unsinnigkeit/ver-
dammet die Götter / vnd verflucht
alle die jenigen/ so sie ehren vnd an-
betten. Diocletianus verdeckt sei-
nen Grimmen / vnd vermeinte sein
Gemahlin mit liebkosenden Wor-
ten von jhrem Vorhaben vmbzu-
wenden / sprechend / mein geliebte
Alexandra / wie ist dir doch gesche-
hen / daß du disem Zauberer / vnnd
Schwartzkünstler/ so vnverschambt
beyfallest / vnsern Göttern wider-
sprichest / ja so gar mit allen jhren
Dienern / gantz sträfflicher Weiß
vermaledeyest? Die Käyserin wi-
derholet / vnnd verharret beständig
auff jhrem Vorsatz / verachtet den
Käy-

Käyser/vnd hielte jhn fernere Antwort zugeben / für vnwürdig.

Hierauff Diocletianus noch vnsinniger tobet / wolte mit dem heiligen Ritter kein Wort mehr reden. Derohalben er gantz grimmiger weiß dises Urtheil gefällt/ daß der Bößwicht / Georgius/ der sich für ein Galileer außgeben/ vnd so wollen die Götter vnd mein Käyserliche Dignität / mit Schmachworten angetast / so gar sein Zauberey wider sie gebraucht / vnd darmit zu Boden geworffen / also auch mein Gemahel mit zauberischen Künsten zum Christlichen Glauben bewegt/also beyde ferrner auff der Erden nit mehr gedultet / sonder ohne ferrners Gepräng miteinander enthaupt werden sollen.

Nach gefälltem disem Vrtheil / seynd

seynd Georgius vnnd Alexandra / den Nachrichtern übergeben / vnd gebunden durch die Statt der Hauptstatt zugeführt worden. Als nun die Käyserin mit erhobenen Augen gen Himmel jhr Gebett gantz andächtigklich zu GOtt außgegossen / vnd sich deme gantz demütigklichen befohlen / ermattet sie auff dem Weeg / begehrt in diser jhrer Schwachheit / mit jhr still zuhalten / setzt sich auff jhre Kleyder / naiget das Haupt auff jhre Knye / vnd gab also vnderwegen jhren Geist auff; Ob welchem sich der heilige Martyrer Georgius / daß es Gott also gnädigklichen geordnet / höchlichen erfrewet / begab sich vmb so vil desto behertzter zu der Hauptstatt / vnnd nachdeme er GOtt dem Allmächtigen vmb alle erzeig-

te

ke Gnaden jnnbrünstigem Danck gesagt / vnnd demselben sein Seel in dessen barmhertzige Hand befohlen / ist er endlichen enthaupt worden / den 23. Aprilis / Año 290. also er seinen Kampff Ritterlich beschlossen / vnd mit der Käyserin Alexandra / das Sitzkräntzlein erobert / welches der liebreichiste Gott auch vns allen gnädigklichen verleyhen wölle / Amen.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gesatz oder Regeln, Ablaß und Gebett der ... bruderschafft deß himmlischen Ritters St. Georgen

München 1683

Bavar. 996
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10373672-1
VD17 12:124828A